

Um MigrantInnen und Geflüchteten die Ankunft in unserer Stadt zu erleichtern ist es essentiell, dass diese den Internetauftritt der Stadt Halle (Saale), als vermutlich erste Anlaufstelle, bei Fragen zu verschiedensten Themen effizient nutzen können. Um dies zu gewährleisten, bedarf es der Verfügbarkeit des Internetauftritts, insbesondere von Anträgen rund um das Leben in Halle, aber auch beispielsweise für Termin-Vereinbarungen, zumindest in Englisch.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwieweit ist eine Übersetzung der Anträge des Jobcenters zu Leistungen für Bildung und Teilhabe in Englisch, Arabisch, Französisch, Russisch und Türkisch möglich?
2. Können essentielle Teile des Bürgerservice wie die Online-Terminvereinbarung in die englische, möglicherweise auch noch in die arabische, türkische, französische oder russische Sprache übersetzt werden?
3. In Welchem Ausmaß ist es möglich, Dokumente der Ausländerbehörde, aber auch aus anderen Bereichen wie beispielsweise des Standesamtes in Arabisch, Französisch, Russisch und Türkisch zu übersetzen?
4. Inwiefern stehen verlinkte Dokumente wie das Gesundheitsheft oder der Impfkalender auch in Arztpraxen, da wo sie tatsächlich gebraucht werden, zur Verfügung? Wie schätzt die Stadtverwaltung den Nutzen dieser Dokumente ein? Könnte man derartige zweisprachige Leitfäden noch für andere Themen, wie zum Beispiel „Finden eines Arztes“, „Bewerbung für eine Arbeitsstelle“ oder ähnliches erstellen, um die Ankunft und das Einleben zu erleichtern?
5. Inwieweit sind die Verlinkungen der englischsprachigen Version der Internetseite der Stadt Halle (Saale) unter dem Punkt „migrants and refugees“ insbesondere in Bezug auf den Wegweiser für Menschen ohne deutschen Pass noch aktuell?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
sozialpolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)